

Tipps zur richtigen Lagerung von Brennholz

Brennholz sollte hauptsächlich in den Wintermonaten geschlagen werden. Spalten Sie das Brennholz möglichst rasch nach dem Einschlag. Dies fördert das Austrocknen wesentlich. Waldfrisches Holz lässt sich außerdem leichter spalten.

Ungespaltenes Holz benötigt dagegen bis zu 2 Jahre, um entsprechend abzutrocknen. Zahlreiche Laubhölzer werden bei einer zu langsamen Trocknung von holzabbauenden Pilzen besiedelt („Verstecken“) und verlieren dadurch stark an Energieinhalt.

Im Idealfall passen Sie die Größe der Scheite gleich an ihre Feuerungsanlage an. Dadurch erreichen Sie noch schneller Wassergehalte unter 20 % und damit ofenfertige Brennholzqualität.

Lagern sie frisch geschlagenes Holz nicht in geschlossenen Räumen (z. B. Keller), und packen sie es keinesfalls komplett in Plastikplanen ein. Es kann so nicht austrocknen und verstockt.

Bevorzugen sie als Lagerort sonnige und windexponierte Flächen (Süd- und Westseiten von Gebäuden) und schaffen sie einen trockenen Untergrund (Paletten oder Rundhölzer).

Im Kreuzstapel geschichtet oder in Gitterboxen trocknet es besonders schnell.

Decken sie Brennholzstapel nach der sommerlichen Trocknungsperiode umgehend mit einem Regenschutz (z. B. Planen) ab.

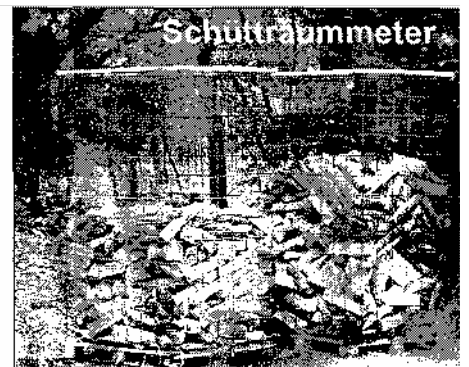
Wenn sie Brennholz unter einem vorgezogenen Dach entlang der Hauswand oder in einer luftigen Holzhütte lagern, lassen sie zur besseren Durchlüftung mindestens 10 cm Abstand zwischen Holz und Gebäudewand.

Falls möglich, bevorraten sie den Tagesverbrauch an Brennstoff in beheizten Räumen (Brennstoffvorwärmung und -trocknung!).

Auch bei gut gelagertem Holz kann der Brennwert der Holzscheite um bis zu 3 % pro Jahr sinken (natürliche Abbauprozesse).

Nasses Holz verbrennt mit deutlich geringerer Energieausbeute und kann zu höheren Emissionen sowie aggressiven Ablagerungen in Ofen und Kamin führen.

Brennholzsortimente



Brennholz wird hauptsächlich in den Verkaufsmaßen Festmeter (1 m x 1 m x 1 m reines Holz ohne Hohlräume), Raummeter (Ster) (1 m x 1 m x 1 m lose geschichtetes Holz mit Hohlräumen), Schüttraummeter (1 m x 1 m x 1 m lose geschüttetes Holz mit Hohlräumen) sowie nach Gewicht (in Kilogramm) unter Angabe von Holzart und Wassergehalt angeboten. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist eine genaue Absprache beim Kauf unerlässlich, da je nach Einheit auch die Energieinhalte unterschiedlich sind.

Anhaltswerte für Raum- und Festmetermaße bezogen auf unterschiedliche Sortimente

Die Holzmasse in einem „Ster“ (Raummeter) Brennholz hängt stark ab von der Förmigkeit und der Entlastungsqualität der Hölzer, von Durchmesser und Länge der Roller bzw. Spaltstücke, sowie von der Sorgfalt beim Aufsetzen.

Da der Brennstoff Holz eben kein homogener Rohstoff ist, gibt die nachfolgende Tabelle durchschnittliche Umrechnungszahlen für die verschiedenen Sortimente wieder.

Rundholz in Festmeter (Fm)	Schichtholz in Ster oder Raummeter ungespalten	Schichtholz in Ster oder Raummeter gespalten	Schichtholz 33 cm, geschichtet (Rm)	Scheite 33 cm, lose geschüttet (SRm)
1,0 Fm	1,4Rm	1,6Rm	1,4Rm	Fi: 2,2 SRm Bu: 2,0 SRm
0,7 Fm	1 ,0 Rm	1,2 Rm	1 ,0 Rm	Fi: 1,6 SRm Bu: 1,4 SRM
0,4 Fm	0,6 Rm	0,7 Rm	0,6 Rm	1,0 SRm

Die Unterschiede beim Schüttgut-Raummaß am Beispiel von Buche und Fichte zeigen, dass sich das Holz beim Schütten um so dichter lagert, je schwerer und glatter es ist.

Die Energieträger Holz, Heizöl und Erdgas im Vergleich

Ein Ster Buchenholz
(lufttrocken, 460 kg) entspricht:

ca. 1.900 kWh

oder: ca. 190 l Heizöl
ca. 190 m³ Erdgas
ca. 388 kg Holzpellets

Ein Ster Fichtenholz
(lufttrocken, 310 Kg) entspricht

ca. 1.345 kWh

oder: ca. 130 l Heizöl
ca. 130m³ Erdgas
ca. 274 kg Holzpellets